

Produktion, wirkt das H. maßgeblich bei der Beschleunigung des —> *wissenschaftlich-technischen Fortschritts* mit. Dabei wird die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz sowie die wissenschaftlich-technische Kooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten systematisch gefördert. Charakteristisch für das sozialistische H. ist eine Atmosphäre der schöpferischen Arbeit, des wissenschaftlichen Meinungsstreits sowie der stetigen Erhöhung der Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre und Forschung als Voraussetzung für die bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR erforderliche umfassende Intensivierung. Fortschrittliche wissenschaftliche und kulturelle Traditionen werden gepflegt und unter den Bedingungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft weiterentwickelt. Die Verfassung der DDR sichert jedem Bürger das Recht zu, sich zum Studium an einer Hochschule zu bewerben. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der Hochschulreife. Die Zulassung erfolgt nach dem Leistungsprinzip, den gesellschaftlichen Erfordernissen und unter Berücksichtigung der sozialen Struktur der Bevölkerung. Das Studium ist gebührenfrei. Die Gewährung von Stipendium an alle Direktstudenten ist gesetzlich geregelt. Die Hochschulausbildung erfolgt im Direkt-, Fern- oder Abendstudium. Der Inhalt des Studiums sowie das Profil der Studienrichtungen ergeben sich aus den sich objektiv verändernden Bedingungen der gesellschaftlichen Entwicklung und der Wissenschaft. Sie werden durch die Anforderungen an die Bewußtseinsentwicklung und die Ausprägung wissenschaftlicher und praktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Absolventen geprägt. Ein wichtiges

Anliegen besteht darin, die Eigenverantwortung der Studenten für das Studium zu erhöhen und ihre Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit weiter auszubilden. Die Voraussetzung dafür ist die ständige Vervollkommnung der Ausbildung und Erziehung durch den Lehrkörper. Durch die Einheit von Forschung und Lehre wird eine moderne Ausbildung und Erziehung gewährleistet. Auf der Grundlage der vorangegangenen Entwicklung und im Ergebnis der kontinuierlichen Hochschulpolitik der SED wurde im Programm der SED als Aufgabe formuliert, »eine gediegene Ausbildung in den Grundlagen des jeweiligen Faches zielstrebig mit der Befähigung der Studenten zu verbinden, selbständig in die Wissenschaften einzudringen und die theoretischen Erkenntnisse praktisch anzuwenden« (Programm der SED, S. 69). Auch die Gewerkschaft Wissenschaft und die FDJ tragen als sozialistische Massenorganisationen in den Hochschulen und Universitäten hohe Verantwortung bei der Verwirklichung der sozialistischen Hochschulpolitik in der DDR. Für die einheitliche staatliche Leitung des H. in der DDR ist das Ministerium für das Hoch- und Fachschulwesen verantwortlich.

Hochzinspolitik: mit Hilfe überdurchschnittlicher Zinssätze praktizierte Strategie, mit der das USA-Finanzkapital die Realisierung von Maximalprofit mit der Ausweitung des ökonomischen und politischen Herrschaftsbereichs des USA-Imperialismus verbindet. Die US-Hochzinspolitik hat nicht schlechthin eine kreditpolitische Bedeutung. Sie beeinflußt tiefgreifend das Preisniveau, die Inflation und wirkt verschärfend auf die Wirtschaftskrise in den Ländern des Kapitals. Die H. hat ihre ökonomische Wurzel in der chronischen —> *Inflation* des gegenwärtigen Kapitalis-